



Curriculum Ärztliche Fortbildung „Arzt im CBRN- Einsatz“

Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge
und Bevölkerungsschutz (SKK)

Projektgruppe
Besondere Gefahrenlagen / CBRN (PG9)

Leitung: Jürgen Schreiber
wissensch. Leitung: PD Dr. Michael Müller

Stand 19.08.2010

W. Biederbick, U. Grüneisen, J. Habers, K. Kehe, C-M. Krieg, F. Martens,
M. Müller, K. Ocker, H. Schottner, J. Schreiber, J.W. Weidringer

Herausgeber:

Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge
und Bevölkerungsschutz / Geschäftsstelle
c/o Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.
Sülzburgstr. 140
50937 Köln

Telefon: 02 21/4 76 05-291
Telefax: 02 21/4 76 05-303
<http://www.katastrophenvorsorge.de>

Verantwortlich:
SKK Geschäftsstelle
Harald Schottner
E-Mail: skk@asb.de

Stand: August 2010

Präambel

Dieses Curriculum dient szenarienbezogen der weitergehenden Qualifizierung von Ärzten in Vorbereitung auf die medizinische Versorgung von Verletzten und Betroffenen bei Lagen mit Freisetzung von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Agenzien (CBRN-Einsätze). Der erste Teil vermittelt den Ärzten einsatztaktische Grundlagen zur strukturierten Handlungsweise in CBRN-Lagen, auch in Kombination mit Explosionsereignissen. Der zweite Teil vermittelt darauf aufbauend, für diese Lagen notwendiges, zusätzliches medizinisches Fachwissen. Bestandteil des Curriculums „Arzt im CBRN- Einsatz“ ist der gleichnamige Lernziel- und Themenkatalog, in dem nähere Spezifizierungen erfolgen.

Grundlage ist die SKK-DV 500 „Einheiten im CBRN- Einsatz“ mit den darin enthaltenen Regelwerken „Richtlinie für Rettungs- Sanitäts- und Betreuungsaufgaben im CBRN- Einsatz“ und FwDV 500 „Einheiten im ABC-Einsatz“ in der jeweils gültigen Fassung.

Die Terminologie entspricht dem „Wörterbuch des Zivil- und Katastrophenschutzes der SKK“, um einen einheitlichen Sprachgebrauch zu gewährleisten.

Die SKK empfiehlt das Curriculum „Arzt im CBRN- Einsatz“ als an CBRN-Szenarien orientierte weitergehende Qualifizierung aller Ärzte im Rettungsdienst, im möglichen Kontext zur Qualifikation „Leitender Notarzt“ (LNA) sowie als Fortbildung für bereits bestellte LNA. Die Qualifizierungsmaßnahme muss alle Kriterien zur Zuerkennung von Fortbildungspunkten der zuständigen (Landes- oder Bezirks-) Ärztekammer erfüllen.

Für eine effektive und Zeitressourcen schonende Umsetzung des Curriculums „Arzt im CBRN-Einsatz“ empfiehlt die SKK neben einer Präsenzausbildung eine methodisch-organisatorische Lernfeldvermittlung in Fernausbildung unter Nutzung moderner Medien (z.B. E-learning, blended learning), wenn Lernerfolgskontrollen Voraussetzung zur Teilnahme an der anschließenden eintägigen Präsenzveranstaltung von 10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten für die Vermittlung praktischer und taktischer Inhalte sind.

Erläuterungen zum Curriculum

Das Curriculum berücksichtigt besonders die Interaktion von Einbindung in den Gesamtprozess der CBRN-Gefahrenabwehr und die Gestaltung des Teilprozesses der medizinischen Versorgung im CBRN-Einsatz.

Lernabschnitte

Zur einheitlichen und effizienten Ausbildung ist die gesamte Stoffsammlung in Lernabschnitte gegliedert. Mit dem Lernabschnitt wird jeweils in einem Oberbegriff der gesamte Inhalt eines Themenblocks beschrieben. Die Lernabschnitte gliedern sich in einzelne Hauptthemen.

Hauptthemen

Mit den Hauptthemen werden die Lerninhalte eines Lernabschnittes übersichtlich unterteilt und gegliedert.

Einzelthemen

Mit den Einzelthemen werden die Inhalte der Hauptthemen beschrieben. Sie geben dem Unterrichtenden so einen detaillierten Überblick zu den Lerninhalten und dienen der Sicherung einer einheitlichen Fortbildung für alle teilnehmenden Ärzte. Die Einzelthemen beschreiben, welche Themeninhalte, Zielgerichteten Verhaltensweisen und Verfahren die Lehrgangsteilnehmer am Ende eines Lernabschnittes kennen müssen. Es gilt der Grundsatz, dass die Fortbildung auf die tatsächlichen Erfordernisse im CBRN-Einsatz und die damit verbundenen Funktionsaufgaben abzustimmen ist. Sie soll anschaulich und Praxis bezogen durchgeführt werden.

In dem nachfolgenden Curriculum sind die Lerninhalte nur bis zu der Ebene der Einzelthemen beschrieben. Die weitere Differenzierung muss unter konsequenter Beachtung der vorgesehenen Funktion und den Angaben zu den Lernzielstufen erfolgen.

Lernzielstufen (LZS)

Innerhalb der vorgenannten Lernabschnitte bauen folgende Lernzielstufen aufeinander auf:

Lernzielstufe 1 (LZS 1)

? **Wissen**, im Sinne von „*nennen können*“

Lernzielstufe 2 (LZS 2)

? **Verstehen**, im Sinne von „*mit eigenen Worten beschreiben und erklären können*“

Lernzielstufe 3 (LZS 3)

? **Anwenden**, im Sinne von „*das einmal Verstandene auf ähnliche Situationen übertragen können*“

Lernzielstufe 4 (LZS 4)

? **Bewerten**, im Sinne von „*über neue Situationen den Wert von Material, Methoden und Verfahren für bestimmte Situationen beurteilen können*“

Unterrichtseinheiten entsprechen jeweils 45 Minuten

Lernabschnitt	Hauptthemen	Einzelthemen	LZS	UE
<p>1. Einsatztaktische ärztliche Maßnahmen</p> <p>Gestaltung des Teilprozesses:</p> <p>Einbindung in den Gesamtprozess der CBRN- Gefahrenabwehr</p>	A. Raumordnung im CBRN-Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmungen - Definition möglicher Einsatzstellen - Raumzoneneinteilung gemäß SKK DV500 - Gefährdungsbeurteilung - Schutzkonzeption 	<p>4</p> <p>4</p> <p>4</p>	
	B. Ärztliches Einsatzmanagement im CBRN- Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> - Führungsstrukturen (DV100) - Ablaufsteuerung (DV100) - Information und Kommunikation - Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsaufgaben (SKK DV500) - Ressourcenmanagement - zeitliche Zuordnung von Maßnahmen 	<p>4</p> <p>4</p> <p>4</p> <p>4</p> <p>4</p> <p>4</p>	
	C. Praxistraining	<ul style="list-style-type: none"> - Planübungsteil Raumordnung - Übungsteil Schutzausstattung PSA 	<p>3</p> <p>3</p>	
				<p>8 Lernen 4 Praxis</p>

Lernabschnitt	Hauptthemen	Einzelthemen	LZS	UE
2. Medizinische Maßnahmen Gestaltung des Teilprozesses: Medizinische Versorgung im CBRN-Einsatz	D. CBRN spezifische Krankheits- und Verletzungsbilder	- Vergiftungen - Infektionskrankheiten - Strahlenschäden - Biomonitoring	2 2 2 2	
	E. Medizinische Maßnahmen im Kontaminationsbereich/Gefahrenbereich	- Lebensrettende Sofortmaßnahmen z.B. Antidote	3	
	F. Medizinische Maßnahmen im Kontaminationsbereich/Übergangszone	- Aufbau und Betrieb der Patientenablage vor Dekon - Dekon- Sichtung - Entkleidung - SPOT- Dekon - medizinische Sofortmaßnahmen - Wundversorgung - Aufbau, Betrieb und Arbeitsweise von Dekon-V	3 3 3 3 3 3	
	G. Medizinische Maßnahmen im kontaminationsfreien Bereich	- Aufbau und Betrieb der Routine-Versorgung auf der Grundlage von Leitlinien medizinischer Fachgesellschaften	3	
	H. Praxistraining	- Übungsteil Medizinische Maßnahmen	3	
				6 Lernen 6 Praxis Summe: 24 UE